

DODONA.

EINE HISTORISCH-ANTIQUARISCHE UNTERSUCHUNG

VON

FRANZ DOROTHEUS GERLACH.



BASEL.

SCHWEIGHAUSER'SCHE UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.

1859.

H. H.

DODONA.

O! Where, Dodona! is thine aged grove,
Prophetic fount, and oracle divine?
What valley echo'd the reponse of Jove?
What trace remaineth of the thunderers shrine?
All, all forgotten - - - - -

Lord Byron Child Harold II, 53.

Wenn es eine wohlbegründete Forderung der Wissenschaft ist, jede schwierige Frage aus dem Gebiete geschichtlicher Forschung einer immer erneuerten Prüfung zu unterwerfen und deren Lösung zu versuchen, so kann diess am wenigsten bei dem vorliegenden Gegenstand befremden, dessen tiefe Bedeutung wenigstens dem Alterthum nicht zweifelhaft erschien¹⁾. Das geheimnissvolle Dunkel, welches alle Erscheinungen des frühesten Lebens der Völker umhüllt, übt schon an sich einen mächtigen Reiz. Es kömmt hiezu die abweichende Beurtheilung der alten Schriftsteller selbst, welche eine Uebung des Scharfsinns verheisst. Endlich über Allem steht die Liebe zur Wahrheit und das tief gefühlte Sehnen, Geist und Sinn der Völker des Alterthums immer vollkommener zu begreifen und den innern Zusammenhang zu ergründen. Wenn daher den vielen Untersuchungen über diesen Gegenstand²⁾ ein neuer Versuch sich anreihet, so geschieht es weder aus Unkenntniß

¹⁾ Cicero de Div. I, 1: «Quam coloniam Graecia misit in Aeoliam, Ioniam, Asiam, Siciliam, Italiam, sine Pythio, sine Dodonaeo aut Hammonis oraculo?» Id. I, 43: «(Lacedaemonii) de rebus maioribus semper aut Delphis oraculum aut ab Hammonis aut a Dodona petebant.»

²⁾ Von der ziemlich reichhaltigen Litteratur über diesen Gegenstand hebe ich folgendes heraus: Ausser den zahlreichen Anführungen bei den Alten, bei Homer, Hesiod, Herodot, Strabo, Aristoteles, Sophokles, Pausanias, Philostratus, Suidas, Scymnus von Chios, Stephanus Byzantinus, Eustathius u. A., welche jeder an seinem Orte werden angeführt werden, nenne ich: Io. Sibranda de oraculo Dodonaeo, Franeq. 1695, Sallier und De Brosses in den Mémoires de l'Académie des Inscriptions T. V und XXXV, Gronov. Thesaur. VII, p. 274—324, Cordes de Oraculo Dodonaeo, Groningae 1826, Jos. Arneth über das Taubenorakel von Dodona, Wien 1840, mit Kreuzers Recension in den Münchner gelehrten Anzeigen 1840, n. 131 und 132, das Pelasgische Orakel des Zeus in Dodona von Ernst von Lasaulx, Würzburg 1840. 4; ferner Preller in Pauli's Real-Encyclopädie, Klausen in Ersch und Gruber III, 4, S. 321, Zander und Richter ebendasselbst I, 26, Stühr Religionssystem der Hellenen I, 29, Buttman im Mythologos, O. Müller Prolegomena, Crepzer Symbolik und Mythologie an vielen